

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 2 (1895)

**Heft:** 8

**Artikel:** Der Luftbefeuchter und Luftreiniger von A. Schmid, Maschinenfabrik, Zürich

**Autor:** E.O.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-628300>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Lith. E. Senn, Zürich.

Erscheint monatlich  
einmalFür das Redactionscomité:  
E. Oberholzer, Zürich-WipkingenAbonnementspreis  
Frs. 4.- jährlichInserate  
werden angenommen.

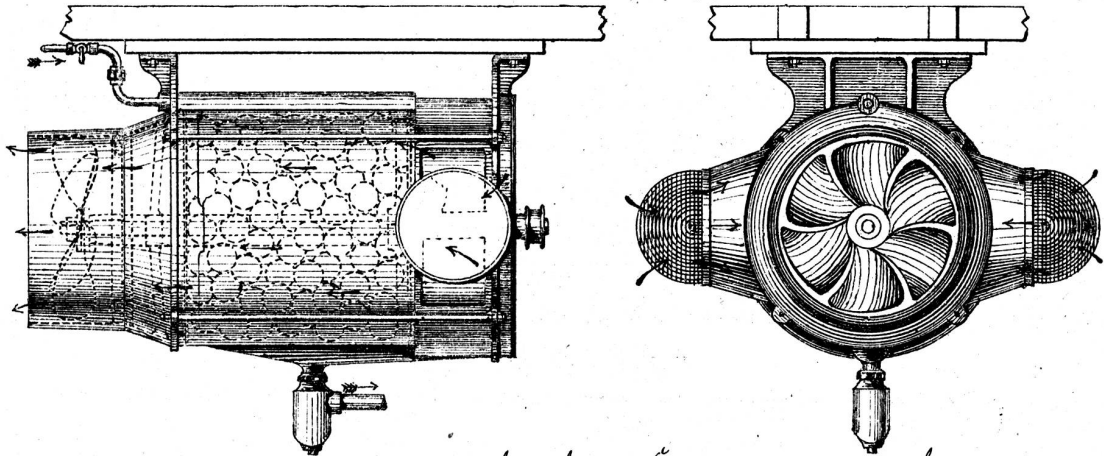
Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

## Patentangelegenheiten & Neuerungen.

### Der Luftbefeuchter & Luftreiniger von A. Schmid, Maschinenfabrik, Zürich.

N<sup>o</sup> 6 enthält Mittheilungen über die Luftbefeuchtung in Andenbarbarien, sowie zwei Yllüftmaschinen der Luftbefeuchtung-Apparate von Emil Metz & Co. in Basel. Einen ähnlichen Apparat, der zugleich als Ventilator, Luft-Reiniger, Kühler oder Föhnmaschine benutzt wird, baut A. Schmid, Ingenieur in Zürich. Dieser Apparat wozung zur Stunde circa 2000 Kubikmeter Luft zu reinigen und ihn einen fast festen Grad von Feuchtigkeit zu geben, wobei jedoch kein in Form von Nebel sichtbarer Wasserdampf aus dem Apparat aufsteigt. Letzteres ist das Wichtigste zu Grunde gelegt: Angenehmste, nützliche Kühlung vornehmlich von Luft durchzuführen und geben dabei Feuchtigkeit an die Luft ab. Die Maschine von Schmid besteht in der Ausführung von Holz in einer rotiranten Kammer befindlichen, durchgehenden Röhren, als Feuchtigkeit abgebende Gefäße. Auf diese Weise ist die Herstellung der Feuchtigkeitsluft durch die von der Luft mitgeführten Unreinigkeiten unmöglich. Durch die Rotation der Kammer vorüber die Röhren ihre Kälte abgeben und reinigen sich durch das Ausströmen, so daß das abfließende Wasser die Unreinigkeiten mitnimmt. Bei der großen Gefühlsintensität, mit welcher

Die Luft des Apparats zufführt, findet eine gleichmäßige Knetfeilung der feinsten Luft im ganzen Raume statt, ohne daß sich Klügel bilden und die mächtigsten



Umgebung des Apparates naß wird. Der Feuchtigkeitsgrad kann bei diesem bis auf 75° des Hygrometers gebracht und je nach Luftdruck reguliert werden. Die Anwendung wannen Klappens wird die Luft im Winter erwärmt. Der Apparat ist nicht soliden Construction ein gefälliges Aussehen und erfordert nur den Winterfall, welcher sich auf das Füllen der Reservoirs und Rollen des Klappenlaufes beschränkt. Je weniger und wärmer die Luft in gefüllten Räumen, kann aber auch je nach Luftdruck mittelst einfacher Glasrohren die Luft mit dem Saugen zuheizen. Auf je 500 m<sup>3</sup> Rauminhalt wird ein Apparat gebraucht. Ein solches consumirt circa 3 Liter Wasser pro Minute; dieser Wassercosum kann je nach dem Einflusse beliebig beschränkt und reguliert werden. Der Apparat macht 15-1600 Touren pro Minute und kostet fr. 350. —

E. O.

## Lade mit Blattmaschinen und neuer Spann-Vorrichtung.

Um Läden für leichten Beflag vornehmbar zu machen, benutzt man einen frei beweglichen Blattrahmen **B**, dessen Spannung mittelst zweier Rollen **F**, die durch Befestigung **S** leicht reguliert werden können, reguliert wird; dies ist aus folgenden Figuren ersichtlich. Die Läden, welche dem Beflage entgegenstehen oder schneller gewechselt werden können, sind durch Befestigung **E**, die über Rollen **R** laufen, mit dem Blattrahmen in Verbindung. Der Blattrahmen wird an der